

# Weltreise-Starthafen ist Gibraltar

*Der Küssnachter Fahrtensegler Thomas Fischer hebt am Montag ab*

**Der Schweizer Bernard Stamm gewann Anfang Mai die Regatta Around Alone. Die Weltumrundung im Alleingang hatte er im September 2002 in Angriff genommen. Eine zeitlich aufwändigere Reise startet der Küssnachter Fahrtensegler Thomas Fischer am kommenden Montag.**

● VON DOMINIQUE GOGGIN

Letztes Jahr berichtete der «Waldstätter» über die Segeltörns des Küssnachters Thomas Fischer im Mittel- und Schwarzen Meer. Nach den Probeläufen startet die «Double Magic» am Montag in Gibraltar zur Weltumrundung. Die ersten 15 000 Seemeilen führen über die Kanarischen Inseln, Senegal, Südamerika, die Antarktis und Kapstadt.

## **Katamaran war im Service**

Der erst zweijährige Katamaran war in Grossreparatur-Service. «Bei einer Grundberührung auf der Strecke zwischen Bodrum und Rhodos hatte sich die Traverse verbogen, zudem brachen zwei Schwerter. Auch die Heizung und der 600-Liter-Wassermacher gaben ihren Dienst auf», so Fischer. Jetzt steht das Schiff topfit im Hafen von Gibraltar. Viele Ersatzteile reisen mit, bei grösseren Havarien unterwegs muss improvisiert werden, bis eine geeignete Werkstatt gefunden ist. Während der Umrundung der Kontinente sind Entdeckungen ins Landesinnere vorgesehen: «Wir werden Autos mieten, dieses Jahr etwa in Brasilien und Argentinien. Während dessen kümmert sich eine Vertrauensperson, vorzugsweise ein vielseitiger Handwerker, im Hafen um das Boot. Er bewacht die «Double Magic», lüftet es aus und dreht die Motoren».



## **Schweizer Flagge zeigen**

Die «Double Magic» ist in Basel, also unter Schweizer Flagge, registriert. Würde Thomas Fischer sein fahrendes Habitat mit einem andern Segler für ein paar 100 Seemeilen tauschen? «Mein früheres Boot habe ich einem Freund ein paar Monate überlassen. Unterwegs tauscht man jedoch keine Boote aus; mit all den darin geladenen Habseligkeiten würde das kompliziert. Aber man legt manchmal gemeinsam eine Strecke zurück. In manchen Gewässern ist es wegen Piraterie sogar vorteilhafter, im kleinen Verbund zu segeln und alle Boote auf die gleiche Funkfrequenz zu schalten. Wir haben einen grossen Grill dabei, auf dem man auch Essen für Crews zubereiten kann.»

## **Äquator-Überquerung**

Der Schwyzer zieht mit Freundin Elena los, gegen einen Unkostenbeitrag sind Mitsegler willkommen. Er hat auch schon Leute getroffen – kürzlich einen Tauchlehrer mit Partnerin – die gleich mehrere Jahre mitreisen wollten. Thomas Fischer: «Die «Double Magic» besitzt drei Doppel-Kojen, doch mit sechs Personen wird es etwas eng. Deshalb habe ich den beiden abesagt: so bleibt genügend Platz für Freunde und Bekannte.» Den nächsten Bericht über die knapp 3000 Seemeilen bis Dakar/Senegal finden fernwehgeplagte «Waldstätter»-Leser voraussichtlich im Juli vor. Anschliessend verlässt die «Double Magic» den afrikanischen Kontinent und segelt über den Äquator Richtung Brasilien. Auch ein Blick auf die Webseite [www.doublemagic.ch](http://www.doublemagic.ch) lohnt sich.

**Abschiednehmen – Thomas Fischer schlenderte nochmals durch die Hohle Gasse.**

*Bild Dominique Goggin*